

Methodische Aspekte des kleinräumigen Krebsatlases Schleswig-Holstein

Ron Pritzkeleit (1), Nora Eisemann (1), Alexander Katalinic (1, 2)

(1) Registerstelle des Krebsregisters Schleswig-Holstein, Institut für
Krebsepidemiologie, Lübeck

(2) Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie, Lübeck

Einleitung

Die räumliche Darstellung bevölkerungsbezogener Krebsinzidenzen ist eine der Hauptaufgaben der Krebsregistrierung. Das Krebsregister Schleswig-Holstein hat einen kleinräumigen Krebsatlas mit Angaben zur Inzidenz, zur Mortalität und zum Überleben erarbeitet. Die kleinräumigen Auswertungen waren dank der administrativen Gliederung in Schleswig-Holstein (mehr als 1.000 z.T. sehr kleine Gemeinden) möglich.

Eine große methodische Herausforderung stellt die Abwägung zwischen räumlicher Auflösung Datenverlässlichkeit und Datenschutz dar. Weiterhin müssen neben räumlich-statistischen Fragen auch Fragen zur kartographischen Aufbereitung (Farbwahl, Klassenbildung) und zur Wirkung der gewählten Darstellungsformen in der Risikokommunikation (geglättete vs. beobachtete Daten, Methodenaufbereitung für Publikation) berücksichtigt werden.

Es wird präsentiert, welche Methoden verwendet wurden und welche Erfahrungen im Hinblick auf die Risikokommunikation bei der Entwicklung des Layouts eines solchen Atlanten gemacht wurden.

Material und Methoden

Datengrundlage waren die Krebsregisterdaten der Diagnosejahre 2001-2010. Thematische Karten wurden auf zwei Ebenen erstellt. Auf Ebene der Ämter wurden beobachtete Daten verwendet, auf Ebene der Gemeinden kamen räumliche Glättungsverfahren (Bayesverfahren, WINBUGS) zum Einsatz. Es wurden sowohl relative als auch absolute Skalierungen verwendet.

Ergebnis

Es werden verschiedene thematische Landkarten, Tabellen und Abbildungen präsentiert.

Diskussion und Zusammenfassung

Räumliche Glättungen bei zugrundeliegender sehr kleinräumiger Gliederung sind ein hilfreiches Mittel um die räumlichen Muster des Krebsgeschehens abzubilden. Die entstehenden Karten dienen vorrangig zur Hypothesengenerierung. Karten auf räumlich höherer Aggregationsstufe mit beobachteten Daten dienen hingegen eher der Risikokommunikation.

R. Pritzkeleit

Registerstelle des Krebsregisters Schleswig-Holstein, Institut für Krebsepidemiologie
Ratzeburger Allee 160, 23538 Lübeck

Tel.: 0451/500 54 46, E-Mail: ron.pritzkeleit@krebsregister-sh.de